

The background of the cover is a photograph of red curtains, possibly velvet, with deep vertical folds and shadows. The lighting is dramatic, with some areas being very dark and others catching the light, creating a rich, textured appearance. The text is overlaid on this background.

Jean-
Jacques
Schuhl

Auftritt
der
Geister

Roman

Suhrkamp

war, von seiner Eleganz nichts mehr übrig,
seitdem hatte sie nichts mehr von ihm
gehört ... keiner wusste etwas ... man
erzählte sich, in der Klinik fänden
Experimente an Gehirnen von
Versuchstieren statt, Organhandel im
Austausch gegen Waffen ... große
Plastiksäcke, nächtliches
Hubschrauberballett ...

Weiter oben am Himmel, sichtbar von
allen Orten der Stadt und darüber hinaus,
tagsüber und nachts, ein kleines
Neonemblem, ein roter Regenschirm und
zwei Buchstaben: RÊ, wie ein kabbalistisches
Zeichen, mit einer esoterischen Silbe
vereint, ein Stück eines planetarischen
Bilderrätsels, aufgestellt von der riesigen
Hand eines Monsters, eines Gottes, der als
Einzigster den ganzen Satz kannte. Im alten

Ägypten war RÊ die Gottheit gewesen, von der alles seinen Ursprung nahm. Jetzt sei RÊ die Abkürzung für Rückversicherung, Spirou hatte ihr das erzählt: »Die Rückversicherer sind das größte Unternehmen der Welt, sie versichern die Versicherer, die Katastrophen versichern: Schiffbrüche, Erdbeben, Brände, Attentate, Flugzeugabstürze, Kriege. Sie versichern das Universum, sie versichern den Tod.« RÊ herrscht über die Stadt. Niemand kann ihm entkommen ... es sei denn ...

Der Wagen fuhr schnell, und ein Buddha, der aus der Dunkelheit unterhalb der Straße auftauchte, lächelte ihr zu: bemaltes Plastik, dunkelroter Lack, trübes Gold, Schwarz, ein riesiges Gesicht. Es dauerte eine Sekunde oder zwei, und er verschwand wieder in der Nacht, der Buddha made in Taiwan, das

blasse Lächeln war vollkommen sinnlos, es schwebte noch eine Weile zwischen ihrer Retina und der Dunkelheit, dann streifte es ihr Gesicht, als wäre es vom Samsung-Electronics-Buddha auf ihren Mund geglitten.

Der Wagen bog in südsüdöstlicher Richtung ab und erreichte den Teil der Stadt, an dem früher ein Stützpunkt von Korsaren gelegen hatte: Spelunken, Hafenbordelle, nahe dem Fluss, an jenem Ort, der Fünf Punkte heißt, der gefährlichsten Straßenecke der Welt, an der man alles fand, was abstoßend, verdreht und verkommen war. Hier hatten die Gangs das Sagen, die »Toten Hasen« und die »Engel des Moors«, die in den Labyrinthen der Kloaken ihr Unwesen trieben.

Phantomartige Ausdünstungen jener lange

zurückliegenden Zeiten schienen noch in der Luft zu hängen, Schatten, Stimmen ... Sie waren da, in dieser ultramodernen Megalopolis, Staub zerfallener Atome, zu neuen Formen wieder zusammengesetzt.

Zerstreut nahm Marge aus ihrer Tasche einen einfachen Stift aus schwarzem Lack mit Kappe ohne Bügel, hielt ihn sich vor den Mund und machte »Aahhh!«, kaum ein Seufzer, und wie durch eine magische Formel öffnete sich in der Mitte ein Guckloch: ein Zentimeter, vier nicht wahrnehmbare Rillen, ein Stückchen Lack löste sich zum Inneren hin, glitt zur Seite, legte eine durchsichtige Membran frei. Der Mechanismus reagierte nur auf die Klangfrequenzen seltener stimmlicher Nuancen. Vielleicht war er von jeher stumm geblieben, wie ein einfacher Stift, weil seine

Besitzer nicht die richtige Tonlage hatten. Nur durch Zufall hatte Marge vor einiger Zeit erlebt, wie er sich zum ersten Mal öffnete. Eines Tages hatte sie Aaahhh! gemacht und an etwas anderes gedacht, und dieses Ausatmen, nur ein Hauch, hatte zu ihrer Verwunderung die Bewegung des Lackfragments ausgelöst. Sie hielt das Auge an die Membran und sah Fetzen ganz neuer, flüchtiger und unfertiger Szenen, die sich nie wiederholten. Es dauerte nur ein paar Sekunden, ein Schimmern in der Nacht, ein paar kurze, begnadete Augenblicke des vergangenen Jahrhunderts, einziges Licht im Wagen, der durch die Finsternis fuhr. Ein Spiegelhersteller aus Mainz hatte vor langer Zeit einen Mechanismus erfunden, der aus einem Spiel von Facettenspiegeln bestand, um einen halben Zentimeter geneigt und